

Hunde gehören nicht in geschlossene Autos

30.04.2026 Joseph Weibel

Es ist noch längst nicht Hochsommer und schon gar nicht sommerlich heiss – doch für Hunde in geschlossenen Autos können bereits milde Frühlingstemperaturen zur Hitzefalle werden. Die **Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz** lanciert in diesen Tagen dazu eine Aufklärungskampagne.

Für Lea Scheidegger, Tierpflegerin EFZ und Leiterin des Tierheims Aarebrüggli in Grenchen, ist dies ein immer wiederkehrendes Problem. «Ein schlechtes Gewissen lässt sich nicht damit beruhigen, alle vier Fenster einen Spalt zu öffnen und so dem Vierbeiner vermeintlich Kühlung zu verschaffen», sagt sie. Schon ab 15 Grad Celsius kann es bei direkter Sonneneinstrahlung im Auto 25 bis 30 Grad heiss werden.

Wie stark ein Tier leidet und möglicherweise Schaden nimmt, hängt von der Grösse des Hundes und seinem Alter ab. «Unter dem Strich ist es für alle Tiere, die über längere Zeit im Auto eingeschlossen sind, schlicht zu heiss.» Auch eine offene Heckklappe bringe wenig, so Scheidegger weiter.

Das Problem ist, dass sich die Hitze im Auto staut und es so ungewollt zum Backofen wird. «Autofahrer kennen das aus eigener Erfahrung, wenn sie längere Zeit weg waren und dann in ein überhitztes Fahrzeug steigen.»

Wichtig: Wer ein parkiertes Auto mit einem eingeschlossenen Tier entdeckt, sollte zuerst prüfen, ob sich der Besitzer in der Nähe befindet. Ist das nicht der Fall, ist die Polizei zu kontaktieren. Kann eine Streife nicht rechtzeitig vor Ort sein, geben die Beamten womöglich eine Empfehlung ab und weisen den Anrufenden unter Umständen an, die Autoscheibe einzuschlagen, um dem Tier zu helfen.

Ebenso wichtig: Ein befreites Tier sollte in den Schatten oder an einen kühlen Ort gebracht werden, es empfiehlt sich – sofern möglich –, ein lauwarmes nasses Tuch auf den Bauch/ die Pfoten zu legen. Wasser sollte nur in kleinen Mengen angeboten werden, dem Hund jedoch nicht aufzwingen. Zudem sollte so schnell wie möglich ein Tierarzt verständigt werden. Eine zu starke Runterkühlung kann den Kreislauf zusätzlich belasten.

Ist das Einschliessen eines Hundes in ein überhitztes Auto strafbar? Lea Scheidegger sagt klar Ja: «Dieses Tun gilt als Tierquälerei und ist ausdrücklich im Gesetz als Straftat verankert.»



Bei 30 Grad draussen herrschen im Auto nach fünf Minuten bereits lebensbedrohliche 50 Grad.Bild: KI generiert